

NORDBAHN NACHRICHTEN



19. Oktober 2024
Nr. 9 | 33. Jahrgang

Mit den Amtsblättern für die Stadt Hohen Neuendorf und der Gemeinde Birkenwerder

HOHEN NEUENDORFER ADVENTS- MARKT

RATHAUSPLATZ
SA | 30.11. | 14 – 20 UHR
SO | 01.12. | 13 – 17 UHR
EINTRITT FREI



www.hohen-neuendorf.de

Adventsmarkt auf dem Rathausplatz

HOHEN NEUENDORF | Am 30. November und 1. Dezember ist es wieder soweit: der festlich geschmückte Adventsmarkt auf dem Rathausplatz in Hohen Neuendorf lädt dazu ein, sich auf die bevorstehende Weihnachtszeit einzustimmen.

Rund um die beleuchtete Pyramide können Klein und Groß das bunte, handwerkliche Sortiment bestaunen und das eine oder andere Weihnachtsgeschenk erstehen. Von Wohn- und Gartenaccessoires aus Holz, Keramik für Haus und Garten über selbstgenähte Kinderkleidung, Taschen und Tücher, weihnachtliche Dekoration und Bienenprodukte ist alles dabei.

Kleine Gäste sind herzlich eingeladen, Adventsgestecke selbst zu basteln oder am Stand der Stadtverwaltung kreativ zu werden. Hier kann wie jedes Jahr ein Wunschzettel an den Weihnachtsmann ausgefüllt werden. Ein abwechslungsreiches weihnachtliches Bühnenprogramm lädt zum Zuschauen und Mitsingen ein.

Das vielfältige gastronomische Angebot lässt keine Wünsche offen und reicht von Bratwürsten und Burger über Grünkohl bis hin zu Weihnachtssuppe und Knoblauchbrot. Auch für den süßen Zahn ist mit Crêpes, Waffeln und gebrannten Mandeln gesorgt. Zudem laden zahlreiche Getränkestände mit Glühwein und anderen Heiß- und Kaltgetränken zum Verweilen ein. Im Angebot sind außerdem heiße Cocktails, hochwertiger Winzerglühwein, Glühgin, Kakao, Tee, Kinderpunsch und heißer Sanddornsaft. **Text: nk**

➔ Das vollständige Bühnenprogramm finden Sie ab Mitte November auf der Website der Stadt unter www.hohen-neuendorf.de

➔ Öffnungszeiten des Adventsmarktes:
Samstag, 30.11.2024 von 14 – 20 Uhr
Sonntag, 01.12.2024 von 13 – 17 Uhr

Richtzeremonie für neue Kita in Birkenwerder

BIRKENWERDER | Der Bau der neuen Kita in der Geschwister-Scholl-Straße 2 geht in großen Schritten voran. Nachdem im April feierlich der erste Spatenstich gesetzt und im Juni eine Zeitkapsel im Neubau versenkt wurde, konnte nun am 25. September 2024 die von Kindern geschmückte Richtkrone gesetzt werden. Eingeladen zum Richtfest hatte die Gemeinde Birkenwerder, für die dieses Bauprojekt das umfangreichste der vergangenen zehn Jahre ist und große Bedeutung für die Zukunft hat. Mit der neuen Kita wird dem Wachstum der Gemeinde und dem damit steigenden Bedarf an Betreuungsplätzen Rechnung getragen.

Neue Kita bietet Raum für 78 Kinder

In der neuen Kindertagesstätte sollen insgesamt 78 Kinder im Krippen- und Elementarbereich betreut werden. „Unglaublich, wie die Zeit vergeht. Es ist soweit: Das Haus, es steht!“, sprach Altgeselle Nico Luchterhand von der Dachdeckerei Krumm aus Mirow (Mecklenburg-Vorpommern) den Richtspruch. „Wir stoßen an auf euer Haus. Wir wünschen euch nebst Saus und Braus auch Liebe, Frieden und viel Glück. In eurem Haus steckt auch von uns ein Stück.“

Begleitet wurde der feierliche Anlass unter anderem von Bürgermeister Stephan Zimniok, Mitarbeitern des Bauamtes der Gemeinde, Handwerkern auf der Baustelle, Mitgliedern der Gemeindevertretung und ihrer Vorsitzenden Katrin Gehring sowie der leitenden Architektin Claudia Schulte vom Architekturbüro Schagemann Schulte GmbH Potsdam und einigen Anwohnerin-



nen und Anwohnern. Ganz besonders interessiert am Baufortschritt zeigte sich eine Kindergruppe der Kita Festung Krümelstein, die mit ihren Erzieherinnen das Richtfest besuchte. Sie und Kinder weiterer Kitas hatten sich am Schmücken der Richtkrone und der Baustelle für den feierlichen Empfang beteiligt. Stephan Zimniok dankte allen, die bis jetzt dafür gesorgt hatten, dass der Bau der neuen Kita so zügig und professionell voranschreitet. Derzeit führt die Gemeinde ein Trägerauswahlverfahren durch. Die Fertigstellung der Kindertagesstätte ist für Ende 2025 geplant.

Text: Gemeindeverwaltung Birkenwerder / Foto: adobestock/Jörg Lantelme

Carsharing für eine nachhaltigere Mobilität

Die Stadt Hohen Neuendorf und der Verein Carsharing Hohen Neuendorf haben einen Vertrag über die Nutzung von zwei E-Carsharing (dt. Gemeinschaftsauto) Stellplätzen am Müllheimer Platz in Hohen Neuendorf sowie an der S-Bahn-Station in Borgsdorf geschlossen.

HOHEN NEUENDORF, BORGS DORF | Für die angestrebte Verkehrswende in Hohen Neuendorf sind dies gute Neuigkeiten. Denn die Nutzerinnen und Nutzer der Fahrzeuge des Carsharing-Vereins haben nun fest zugewiesene Parkplätze inklusive Lademöglichkeit. Sie wissen also immer, wo das Auto steht und wo sie es wieder abstellen können, wodurch der Prozess des Autoleihens deutlich einfacher wird. Wer zum Beispiel am Wochenende mit seiner Familie einen Ausflug plant, zu diesem Ziel aber weder ein Bus noch eine Bahn fährt, für den ist das Anmieten eines Carsharing-Fahrzeugs die ideale Alternative.

Dieses spezifische Angebot für das E-Carsharing, ist eine besonders nachhaltige Form des Autoteilens. In Hohen Neuendorf gleich doppelt, da die alten E-Ladesäulen einer sinnvollen Nachnutzung zugeführt werden konnten.

Ein Auto für viele Nutzende

Carsharing steht für eine nachhaltige Alternative zum eigenen PKW-Besitz. Mehrere Nutzende können sich dabei ein Fahrzeug teilen, das dadurch häufiger gebraucht wird. Für die Einzelpersonen

entfallen Steuer, Anschaffungs- und Versicherungskosten, die sie beim Autobesitz bezahlen müssten. Stattdessen wird für das Fahrzeug nur bei tatsächlicher Nutzung gezahlt.

„Carsharing steht für eine nachhaltige Mobilität in Verbindung mit dem ÖPNV, dem Fahrrad und den Wegen zu Fuß. Ein einzelnes Carsharing Auto ersetzt bis zu 16 private Autos und 80 laufende Parkmeter – dadurch wird der öffentliche Raum durch weniger Autos und mehr freie Parkplätze entlastet“, informiert Jan Gühne vom Carsharing Verein Hohen Neuendorf.

Hohen Neuendorfs Klimaschutzmanagerin Heiderose Ernst betrachtet den Mobilitätsknotenpunkt Müllheimer Platz nun als runde Sache: „Am Müllheimer Platz in unmittelbarer Nähe zum S-Bahnhof bietet die Stadt nun umfassende Möglichkeiten, um an ein gewünschtes Ziel zu kommen. Ich meine, dass viele sich nun ernsthaft die Frage stellen können, ob sie das eigene Fahrzeug noch benötigen, denn hier gibt es den Zugriff auf das Schienennetz, das Gemeinschaftsauto und man kann sein Fahrrad sicher an der neuen Abstellanlage parken.“

Der Carsharing-Verein nimmt derzeit noch weitere



Jan Gühne und Heiderose Ernst

Nutzerinnen und Nutzer auf, denn noch sind die insgesamt fünf Autos des Vereins nicht voll ausgelastet. Nach der Registrierung auf der Homepage und einer Prüfung des Führerscheins und der Personalien können alle Autos bequem per App gebucht und auch geöffnet werden. Neue Mitglieder erhalten umfassende Unterstützung durch die Vereinsvorsitzenden Tristan Hoffmann und Jan Gühne.

Text / Foto: din

➔ **Weitere Infos auf**
www.carsharing-hohen-neuendorf.de

Politik als Planspiel – Schülerinnen und Schüler diskutieren im Rathaus

BIRKENWERDER | Im Planspiel Politik der Gemeinde Birkenwerder schlüpfen Zwölfklässler der Regine-Hildebrandt-Gesamtschule in die Rollen erfundener Gemeindevertreter, entwickeln Ideen, diskutieren und fassen Beschlüsse. Das Projekt wurde vor sieben Jahren ins Leben gerufen, um Jugendlichen politische Prozesse auf Kommunalebene näher zu bringen.

Für die Schüler war das Projekt, das vom 23. Bis 27. September 2024 stattfand, eine willkommene Abwechslung vom Schulalltag. „Ich bin ohne bestimmte Erwartungen da ran gegangen, stellte dann aber schnell fest, dass es sehr interessant sein kann, eine fremde Rolle zu spielen“, erzählt Anouk. Ein Schüler, dessen Rolle weit im links-grünen Spektrum angesiedelt war, zeigte sogar schauspielerisches Talent, zog sich bayrisch an und imitierte einen Dialekt. Die Themen reichten von der Friedhofsgestaltung bis zu Ordnung und Sicherheit am Bahnhof.

Zur Vorbereitung besuchten die Jugendlichen bereits verschiedene Ausschusssitzungen und waren überrascht, wie lange und intensiv über bestimmte Themen diskutiert wird. „Das war mal ein ganz spannender Einblick. Ich habe den Eindruck, dass wir in unserem Alter zu wenig über Kommunalpolitik wissen“, sagte Marie. Später selbst einmal politisch aktiv zu sein, das konnten sich zurzeit aber nur wenige der Schüler vorstellen.



Seit diesem Jahr wird das Planspiel von Rebekka Matschke vom Sitzungsdienst der Gemeindeverwaltung geleitet. Zum Abschluss bekamen alle Teilnehmer eine Urkunde und Blumen von Bürgermeister Stephan Zimniok und der Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Katrin Gehring.

Text / Foto: Gemeindeverwaltung Birkenwerder

Neue Leiterinnen für die Kita Rumpelstilzchen und die Kita Festung Krümelstein



BIRKENWERDER | Im neuen Jahr 2025 bekommen zwei Kindertagesstätten der Gemeinde Birkenwerder jeweils eine neue Leiterin – beide sind aktuell schon stellvertretende Leiterinnen. In der Kita Rumpelstilzchen folgt ab Januar Anja Paulick auf Kathrin Roggan, die sich in den Ruhestand verabschieden wird. In der Kita Festung Krümelstein tauscht Leiterin Christiane Baiert ab Januar mit ihrer Stellvertreterin Jouana Maetsch die Positionen. Während Christiane Baiert also ihren Kolleginnen, Kollegen, Kindern und Eltern erhalten bleibt, steht für Kathrin Roggan der Abschied vom Berufsleben bevor. „Zum 31. Dezember 2024 werde ich insgesamt 40 Jahre in der Gemeinde Birkenwerder gearbeitet haben“, kann sie zufrieden feststellen. Nicht nur in der Kita Rumpelstilzchen, sondern auch in der Kita Birkenpilz und im Hort war Kathrin Roggan in den vergangenen Jahrzehnten tätig. Für den Ruhestand hat sie schon viele Pläne, unter anderem möchte sie mehr Zeit mit ihrer Familie und der kleinen Enkelin verbringen. Kinder zu umsorgen und sie auf ihrem Weg mit guten Spiel- und Bildungsangeboten zu begleiten – diese Berufung verbindet alle vier Erzieherinnen.

Christiane Baiert verrät, sie möchte künftig wieder mehr Zeit inmitten der Kinder und weniger mit Verwaltungsarbeit verbringen. Sie ist glücklich, in Jouana Maetsch eine sehr gute Nachfolgerin für die Leitungstätigkeit an ihrer Seite zu haben. „Ich bin seit 36 Jahren im Haus und freue mich, dass wir auch weiterhin in der Kita Festung Krümelstein ein gutes Team sein werden“, sagt Christiane Baiert. Jouana Maetsch schätzt besonders das pädagogische Konzept der Einrichtung. „Ich möchte die hohe Qualität in der Kita Festung Krümelstein fortsetzen und freue mich sehr auf meine Zeit als Leiterin“, erklärt sie. Auch Anja Paulick kann an ihren bisherigen Erfolg in der Kita Rumpelstilzchen anknüpfen. „Als stellvertretende Leiterin konnte ich ein vertrauensvol-



Bürgermeister Stephan Zimniok überreichte Blumen an die künftigen Einrichtungsleiterinnen. Von links nach rechts: Jouana Maetsch, Christiane Baiert, Stephan Zimniok, Kathrin Roggan und Anja Paulick.

les Verhältnis zu den Kindern, den Eltern und den Kollegen aufbauen. Das ist eine gute Basis. Ich sehe mich als Bindeglied zwischen ihnen allen“, so Anja Paulick.

Anja Paulick und Jouana Maetsch hatten sich erfolgreich auf die Leiterposten beworben. Bürgermeister Stephan Zimniok teilte ihnen am 10. September mit, dass sie jeweils die gewünschte Stelle bekommen und beglückwünschte beide.

Text / Foto: Gemeindeverwaltung Birkenwerder

Speed-Dating zur Landtagswahl in der Dr. Hugo Rosenthal Oberschule

HOHEN NEUENDORF | Auf Initiative der Stadtverwaltung diskutierten am 10. September wieder etwa 50 Schülerinnen und Schüler der 10. und 11. Klassen der Dr. Hugo Rosenthal Oberschule und des Marie Curie Gymnasiums mit sechs Direkt-Kandidatinnen und Kandidaten der Landtagswahl. Bürgermeister Steffen Apelt ermutigte die jungen Leute bei seiner Begrüßung, den Kandidierenden selbstbewusst kritische Fragen zu stellen und deren Positionen auch zu hinterfragen. Nach 90 Minuten intensiven Speed-Datings waren alle Beteiligten sehr zufrieden über den Austausch. Für die Kandidierenden war dies die einzige Einladung zu solch einem Format vor den Landtagswahlen und die Schülerinnen und Schüler wussten es sehr zu schätzen, die Personen, die sie sonst nur von den Plakaten kannten, live erleben zu können. **Text: je, Foto: pz**



Delegation aus Birkenwerder zu Gast in Litauen

BIRKENWERDER | Zum Birkenfest 2024 war eine Delegation der litauischen Partnergemeinde Sumskas zu Gast in Birkenwerder – im September folgte nun der Gegenbesuch. Drei Mitglieder des Partnerschaftskomitees reisten für vier Tage nach Vilnius.

Nach ihrer Ankunft am 12. September aber wurde die kleine Reisegruppe aus Birkenwerder erst einmal von Oľia Lukasevic, der Bürgermeisterin von Sumskas, empfangen. Nach einem festlichen Mal folgte ein Abendspaziergang durch das städtebaulich eindrucksvolle Vilnius. Am Freitag lernten Alexandra Zaspel, Stephan Zimniok und Linnard Gordalla dann die Verwaltung von Sumskas kennen. Das Erntedankfest am nächsten Tag war von einem vielfältigen Kulturprogramm und regionalen Angeboten geprägt. Beindruckend fanden sie auch den Besuch der Feuerwehr, der Grundschule und eines Seniorenheimes.

Text: Gemeindeverwaltung Birkenwerder

Evangelische Kirche Birkenwerder feiert 175-jähriges Bestehen

BIRKENWERDER | Unter dem Motto „Ganz. Schön. Alt!“ feierte die evangelische Kirchengemeinde aus Birkenwerder am Wochenende vom 27. bis 29. September 2024 das 175-jährige Bestehen des Kirchenbaus im Zentrum der Gemeinde. Dass die Kirche allen Menschen offensteht, nicht nur festen Mitgliedern der evangelischen Gemeinde, das zeigte sich bei den umfangreichen Festlichkeiten wieder ganz deutlich. „Wir haben ganz bewusst verschiedene Orte in Birkenwerder ausgewählt, um Menschen einzuladen, sich in Gemeinschaft zu begegnen und den Zusammenhalt auch in schwierigen Zeiten zu stärken“, erklärte Pfarrer Sven Stoltmann. „Ein Fest mit allen und für alle“, beschreibt er das Jubiläum. Bildhaft wurde dies auch durch eine Menschenkette um die Kirche.

Zum Auftakt am Freitagabend sangen zahlreiche regionale Chöre gemeinsam beim Eröffnungskonzert in der Kirche – anschließend wurde zum Empfang geladen. Ein Fest für die ganze Familie im Gemeindegarten prägte den Sonnabend. Der Seniorenbeirat versorgte die Gäste mit Speisen, während sich die Kinder auf der Hüpfburg vergnügten oder Bastelangebote, wie Kerzenziehen, ausprobieren durften. Im Gemeindehaus konnte Tischkicker gespielt oder eine Postkartenausstellung betrachtet werden. Parallel fanden in der Kirche Orgelkonzerte und Kirchenführungen statt. Der Abend wurde durch zwei Kinoveranstaltungen



Eröffnungskonzert am Freitagabend in der Kirche mit Chören aus der Region sowie den „Hermsdorfer Landstreichern“.

in der Kirche abgerundet. Am Sonntag kam dann ein weiterer Schauplatz ins Spiel: Auf dem Sportplatz der Pestalozzi-Grundschule wurde ein Fußballturnier ausgetragen, unterstützt vom BBC 08. Am Sonntagnachmittag wurde es dann noch einmal andächtig in der Kirche: Ehrengast Bischof Dr. Christian Stäblein leitete den Festgottesdienst zur 175-Jahrfeier.

Die vielen Besucher der zahlreichen unterschiedlichen Veranstaltungen an drei Tagen wurden gut unterhalten, aber auch zum Innehalten angeregt.

Beeindruckt vom Auftaktkonzert und vom Festgottesdienst war auch Bürgermeister Stephan Zimnik, der das Engagement der Kirchengemeinde für den ganzen Ort sehr schätzt.

Das Festwochenende war der Höhepunkt eines ganzen Jubiläumsjahres. „Jedes Monat gibt es in diesem Jahr ein besonderes Konzert. Kultur bringt Menschen zusammen, jeder ist herzlich eingeladen“, sagt Nicole Herbert vom Gemeindegartenrat. **Text / Fotos: Gemeinde Birkenwerder**

Kids freuen sich über Geschenke vom Bürgermeister zur Einschulung

BERGFELDE | Am 5. September besuchten Hohen Neuendorfs Bürgermeister Steffen Apelt und Marlies Koch, Fachdienstleiterin für Kitas und Schulen, die ersten Klassen der Ahorn Grundschule Bergfelde zur traditionellen Übergabe von Geschenken zur Einschulung. Die Kids durften sich in diesem Jahr über neue Caps in Leuchtfarben freuen. Diese erhöhen die Sichtbarkeit der Schulkinder im Straßenverkehr und sollen damit dazu beitragen, dass die Kinder auf ihrem Schulweg sicher sind.

Und weil nicht nur die Sichtbarkeit wichtig ist, sondern auch ein Bewusstsein für Gefahren im Umgang mit fremden Personen, las Marlies Koch allen Schulkids die Geschichte von Lu vor: „Ich geh doch nicht mit jedem mit“, geschrieben von Dagmar Geisler. Die Kinder hörten gespannt zu und konnten im Anschluss auch wiedergeben, worauf sie unbedingt zu achten haben. Herr Apelt und Frau Koch wünschten allen Kindern eine unvergessliche Schulzeit mit jeder Menge Spaß und vielen Erkenntnissen. **Text: Marlies Koch, Foto: privat**



Die Kids der Ahorn Grundschule lauschten gespannt der Geschichte „Ich geh doch nicht mit jedem mit.“

Information des Zweckverbandes „Fließtal“ zum Privatwassertähler

Der Zweckverband „Fließtal“ informiert: Bitte denken Sie daran, am Jahresende den Zählerstand des **Privatwassertählers (PWZ)** an den Zweckverband „Fließtal“ zu melden. Sie erhalten keine Zählerpostkarte. Die Zählermeldung erfolgt über die Software WATERLOO, entweder per Webseite www.zaehlerstand.io, per Chatbot www.splashy.io oder über die **24h-Hotline-Nr.: 0157 35989639**. Freigeschaltet wird WATERLOO für unsere Kunden vom 22. November bis 22. Januar. Auf unserer Webseite www.zv-fliesstal.de finden Sie weitere Informationen dazu.

Text: Zweckverband Fließtal

Artikelserie zum Thema Baumschutz: Die richtige Baumpflege

STADT HOHEN NEUENDORF | Dieser Artikel ist Teil einer Reihe über Baumschutz, die regelmäßig in den Nordbahnnachrichten (NBN) erscheint. Ziel ist es, über die richtige Pflege und den Erhalt von Bäumen aufzuklären. Mit fachlichen Informationen helfen wir Ihnen, Ihre Bäume nicht nur gesund zu erhalten, sondern auch die Sicherheit auf Ihrem Grundstück und in Ihrer Nachbarschaft zu gewährleisten. In dieser Ausgabe widmet sich der Baumschutzbeauftragte der Stadt Lucien Schmidt (LS) den Grundlagen der Baumpflege.

NBN: Warum einen Baum pflegen?

LS: Die Entstehung von Totholz ist ein ganz natürlicher Prozess, der nicht aufzuhalten ist, egal wie gut man einen Baum pflegt. Totholz entsteht bei gesunden Bäumen jedoch eher im Inneren der Krone. Dort, wo wenig Licht hinkommt, wird ein belaubter Ast für die Photosynthese nicht benötigt. Er wird so vom Baum aufgegeben, nicht mehr versorgt und stirbt ab. Dieser Prozess macht eine regelmäßige Pflege etwa alle 3-5 Jahre notwendig. Auch Fehlentwicklungen, wie einwachsende Äste, können so vermieden werden.

NBN: Was beinhaltet die Pflege?

LS: Wird von einer Pflege gesprochen, so sind lediglich relevante Sicherheitsaspekte gemeint, wie das Entfernen von toten, kranken und gebrochenen Ästen. Hinzu kommen jedoch noch Schnitte in der Krone, welche unerwünschte Fehlbildungen oder Schäden vorbeugen. So zum Beispiel nach innen wachsende oder zu dicht stehende Äste. In diesem Zusammenhang wird die Krone gleich etwas aufgelockert, ohne sie zu verändern. Der äußere Kronenmantel muss stets geschlossen bleiben,



um Winde erfolgreicher ableiten zu können. Wird ein Schnitt durchgeführt, so ist dieser stets in einer Vergabelung durchzuführen. So wird die Versorgung des übrigen Astes sichergestellt.

NBN: Was darf ich nicht tun?

LS: Kroneneinkürzungen, Teileinkürzungen und Kappungen sind keine Pflegemaßnahmen und daher genehmigungspflichtig. Im Gegenteil, sie sind baumschädigend, verringern die Verkehrssicherheit auf Ihrem und dem Nachbargrundstück und können sogar einen teuren dauerhaften Pflegepatienten aus Ihrem eigentlich sicheren Baum machen. Jede wesentliche Veränderung der Krone,

d.h. Verkleinerung in der Höhe oder Breite und Schnitte im Starkastbereich (Äste ab 10 cm Durchmesser) sind zu beantragen. Bedenken Sie, dass sich die große Laubmasse wegen dem Licht an der äußeren Krone an den Zweigenden befindet. Bereits eine Einkürzung von nur 10% lässt 80% des lebensnotwendigen Laubs verschwinden.

Foto: adobestock/natalialeb

➔ **Lassen Sie sich beraten, fragen Sie bei der ausgewählten Firma nach Kenntnissen zur ZTV Baumpflegerichtlinie der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung und Landschaftsbau und Ihr Baum ist in guten Händen.**

Informationen zur Entsorgung des Straßenlaubes

BIRKENWERDER | Die Gemeinde wird auch in diesem Jahr die Entsorgung des Straßenlaubes ab der 43. Kalenderwoche in allen Straßen übernehmen. Den Tourenplan finden Sie auf unserer Homepage www.birkenwerder.de/neuigkeiten.

Wir bitten alle Bürger, das Laub auf den Gehwegen auf Haufen zusammenzufegen. Die Entsorgung erfolgt in den angegebenen Kalenderwochen von Montag bis Freitag. Eine genauere Terminangabe ist nicht möglich. Wir bitten von entsprechenden Anfragen abzusehen. Bitte kehren Sie das Laub bis zum Sonntag vor der angegebenen Kalenderwoche zusammen. Bitte achten Sie darauf, das Laub nicht an Bäumen, Straßenlaternen, Pollern, Stromkästen o.ä. zu lagern. Des Weiteren bieten wir Ihnen auch in diesem Jahr die Möglichkeit, das Laub der Straßenbäume an Zwischenlagerplätzen selbst zu entsorgen. Die Zwischenlagerplätze werden mit dem Amtsblatt



vom 19.10.2024 sowie zusätzlich auf der Homepage der Gemeinde Birkenwerder veröffentlicht. **Text: Gemeindeverwaltung Birkenwerder**

➔ **Für bestimmte Straßen werden ergänzend Laubscheine für die kostenlose Entsorgung des Straßenlaubes auf der Laubdeponie der Fa. Garske ausgehändigt. Diese können während der Öffnungszeiten (Dienstag 09:00– 12:00 und 13:00– 18:00 sowie Donnerstag 09:00– 12:00) im Fachbereich Umwelt (Zimmer 113/114) abgeholt werden.**



15. Crosslauf in Birkenwerder bei bestem Wetter

BIRKENWERDER | Am Sonntag, dem 22. September 2024, fand auch in diesem Jahr wieder der traditionelle Crosslauf des Leichtathletikvereins SV Grün-Weiß Birkenwerder e.V. statt. Rund 400 Läuferinnen und Läufer gingen bei Sonnenschein an den Start.

Rund 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Alter zwischen drei und dreiundachtzig Jahren nahmen in verschiedenen Altersklassen in den Disziplinen Laufen und Nordic Walking über Distanzen zwischen 400 und 8.600 Metern beim Crosslauf in Birkenwerder teil. Der Wettbewerb ist zugleich Teil des EMB Energie-Cups Oberhavel. Um kurz nach 11 Uhr gab der Bürgermeister dann das Startsignal für den Bambinilauf, bei dem die kleinsten Teilnehmer starteten. Wieder im Ziel eingetroffen, erhielten alle Kinder eine Medaille. **Text / Fotos: hw**



Gemeinsames Aufwärmen vor dem



Bürgermeister Stephan Zimniok gibt den Startschuss zum 15. Crosslauf in Birkenwerder, hier beim 400-Meter-Bambinilauf.

Was macht die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt, Ramona Lopitz?

Die Gleichstellung von Frauen und Männern ist ein verfassungsrechtlicher Auftrag und somit ein wichtiger demokratischer Grundsatz. Ramona Lopitz, seit 2022 hauptamtliche Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Hohen Neuendorf, setzt sich dafür ein, dass Geschlechtergerechtigkeit tatsächlich gelebt wird.



STADT HOHEN NEUENDORF | „Wir sind verpflichtet, für die Gleichstellung von Frau und Mann in Beruf, öffentlichem Leben, Bildung und Ausbildung, Familie sowie im Bereich der sozialen Sicherung durch wirksame Maßnahmen zu sorgen“, zitiert Ramona Lopitz die Verfassung des Landes Brandenburg.

Ihre Aufgabe ist es, sowohl die Stadtverwaltung als auch die Stadtgesellschaft dabei zu unterstützen, geschlechtergerechte Strukturen zu schaffen. Dabei deckt sie ein breites Spektrum ab – von den Arbeitsbedingungen innerhalb der Verwaltung, geschlechtsspezifischer Herausforderungen innerhalb der Stadt bis hin zur Förderung der politischen Teilhabe von Frauen in der Kommunalpolitik. Ein wichtiger Schwerpunkt ihrer Arbeit ist zudem die Bekämpfung häuslicher Gewalt. Hier arbeitet Lopitz eng mit Beratungsstellen, dem Frauenhaus und der Polizei zusammen. Allerdings beobachtet sie eine alarmierende Entwicklung: „Es ist erschreckend zu sehen, dass Gewalt gegen Frauen eher zunimmt“, sagt sie. Ihre Arbeit umfasst nicht nur die direkte Unterstützung von Betroffenen, sondern auch prä-

ventive Maßnahmen und öffentliche Aufklärung.

Einsatz für bessere Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf

Dabei kann Ramona Lopitz auf starke Netzwerke zurückgreifen: Fachberatungsstellen, Verbände, Initiativen und das Netzwerk der Gleichstellungsbeauftragten unterstützen sie in ihrer Arbeit. Zudem ist sie fest in der Stadt verankert: seit 1995 ist sie bereits in der Hohen Neuendorfer Verwaltung tätig und kennt sowohl die internen, politischen und gesellschaftlichen Strukturen sehr gut.

Als Gleichstellungsbeauftragte setzt sie sich intensiv für die bessere Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf ein. Besonders wichtig ist ihr hier, dass Männer mehr Verantwortung übernehmen. „Nach wie vor tragen überwiegend Frauen die Last der Care- und Pflegearbeit, was ihre beruflichen Chancen und späteren Rentenansprüche erheblich beeinträchtigt“, betont Lopitz. Angesichts der Alterung der Gesellschaft und sich verschärfender Pflegethematik sieht sie dies als Zukunftsthema. Neben den „klassischen“ Gleichstellungsfragen

liegt Lopitz auch die Anerkennung von Vielfalt am Herzen. Themen wie die Akzeptanz unterschiedlicher geschlechtlicher Orientierungen und Identitäten sowie verschiedenster Lebensmodelle werden immer wichtiger.

Zunehmende antifeministische Tendenzen machen ihre Arbeit umso wichtiger. „Wir dürfen nicht vergessen, dass viele Rechte für Frauen hart erkämpft wurden. Und schnell wieder verloren gehen können“, warnt Lopitz. Auch deshalb setzt sie sich für mehr Beteiligung von Frauen in der Lokalpolitik ein, wo sie noch immer unterrepräsentiert sind. Mit gezielten Maßnahmen und ein Werben für paritätische Gremienbesetzungen möchte sie deren Teilhabe fördern. **Text / Foto: je**

➔ **Sprechzeiten der Gleichstellungsbeauftragten im Rathaus, Zimmer N_2.21:**
Montag bis Donnerstag 9-12 Uhr und 14-16 Uhr sowie nach Vereinbarung, telefonische Erreichbarkeit: 03303 528-266,
E-Mail-Kontakt: Gleichstellungsbeauftragte@hohen-neuendorf.de

Gedenken an Anton Saefkow am 80. Jahrestag seiner Hinrichtung

Die AG Brot und Salz und der Geschichtskreis im Kulturkreis Hohen Neuendorf haben am 17. September zu einer Begegnung am Gedenkstein von Anton Saefkow eingeladen. Am Vorabend des 80. Jahrestages der Hinrichtung des Widerstandskämpfers und Antifaschisten wurde dort seiner gedacht.

HOHEN NEUENDORF | Der Gedenkstein befindet sich dort, wo sich einst das Wochenendgrundstück von Anton Saefkow befand. Saefkow war ein herausragender Widerstandskämpfer gegen das Regime der Nationalsozialisten. Er baute Mitte 1941 eine Widerstandsgruppe der KPD auf. 1944 leitete er zusammen mit Bernhard Bästlein und Franz Jacob eine Gruppe, die sich für die Sabotage von Rüstungsbetrieben einsetzte. Auf dem Wochenendgrundstück in Hohen Neuendorf wurden mutmaßlich Pläne dafür geschmiedet. Saefkow wurde verraten, am 4. Juli 1944 verhaftet, zum Tode verurteilt und am 18. September 1944 im Zuchthaus Brandenburg-Görden hingerichtet.

„Er gab sein Leben für ein besseres Deutschland“

Klaus-Dieter Hartung, ehemaliger Bürgermeister und Vorstandsmitglied im Kulturkreis, begrüßte die Gäste der Veranstaltung und moderierte das gemeinsame Gedenken: „Es geht hier darum, einen Mann zu ehren, der sein Leben für ein besseres Deutschland gab.“ Man befindet sich hier an einem Ort, an dem Geschichte geschrieben wurde. „Was Anton Saefkow und seine Mitstreiter mit ihren Dis-

kussionen und Aktionen bewirken wollten, war der Friede“, so Hartung.

Er bedankte sich bei allen, die dabei mitgewirkt haben, diesen Gedenkort und die Gedenkveranstaltung zu gestalten. Angelika Stobinski von der AG Brot und Salz im Kulturkreis hatte die Restaurierung und das Gedenken maßgeblich mit organisiert. Hartung richtete zudem einen großen Dank an die Mitarbeitenden der Metallbaufirma Wimema aus Hohen Neuendorf und deren Geschäftsführer Simon Witschonke. Diese haben im Vorfeld den Gedenkstein Anton Saefkows aufwändig restauriert und dabei weder Kosten noch Mühen gescheut, da viele Arbeitsschritte und auch Behördengänge im Zuge der Sanierung notwendig waren.

Am Gedenken nahmen auch Bärbel Schindler-Sa-

efkow, die Tochter Anton Saefkows, sowie deren Sohn Florian Schindler-Saefkow teil. Der Enkel des Widerstandskämpfers hatte aufgeschriebene Erinnerungen von Änne Saefkow, der Frau des Widerstandskämpfers, von der gemeinsamen Zeit in Hohen Neuendorf herausgesucht und teilte diese mit den Gästen der Veranstaltung. Einen künstlerischen Rahmen für das Gedenken bot die Sängerin und Akkordeonistin Isabel Neuenfeldt.

Das Vorhaben der AG Brot und Salz und des Geschichtskreises im Kulturkreis wurde vom Aktionsbündnis gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Rassismus Brandenburg, Nordbahngemeinden mit Courage e. V. und vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern unterstützt.

Text: Angelika Stobinski / din, Foto: din



2. Anti-Gewalt-Cup in der Niederheide

HOHEN NEUENDORF | Am 7. September fand auf dem Sportplatz in der Niederheide in Hohen Neuendorf der 2. Anti-Gewalt-Cup statt. Der SV Blau-Weiß Hohen Neuendorf e. V. lud an diesem Tag zu einem der größten Jugendfußballturniere der Vereinsgeschichte ein, um so gemeinsam ein Zeichen gegen Gewalt auf Fußballplätzen zu setzen.

Der Auslöser für den Anti-Gewalt-Cup war der Schock über die tödliche Attacke 2023 auf einen 15-Jährigen bei einem Fußballturnier in Frankfurt. „Wir waren zutiefst erschüttert und wollten etwas gegen die Gewalt am Spielfeldrand tun“, so Vereinschef Matthias Sucrow.

Daraufhin organisierte der Verein im September 2023 den 1. Anti-Gewalt-Cup für die E-Jugend, bei dem 13 Teams teilnahmen. Die Resonanz war überwältigend, und der SV Blau-Weiß Hohen Neuendorf setzte mit der 2. Auflage am 7. September ein starkes Zeichen gegen Gewalt bei Sportveranstaltungen. 32 Mannschaften, Kinder im Alter von 8-11 Jahren, spielten in der Niederheide vor 500 Zuschauern ein faires und friedliches Turnier.

Bürgermeister Steffen Apelt eröffnete gemeinsam mit Matthias Sucrow das Event. Neben dem sportlichen Wettkampf erhielten alle Teams Medaillen als „Fairplayer“ und Urkunden für ihren Beitrag zum gewaltfreien Fußball. Partner wie die Bundeszentrale für politische Bildung und der Berliner Fußballverband

unterstützten das Turnier mit Informationsmaterialien zur Gewaltprävention. Das Turnier war ein voller Erfolg und zeigte, dass Fußball ohne Gewalt möglich ist. Der Verein dankt allen Helferinnen und Helfern für ihr Engagement.

Text: Manuela Brüll / je, Foto: SV Blau-Weiss

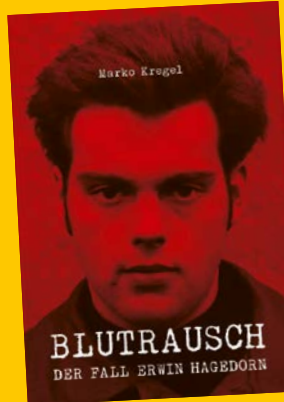


Stadtbibliothek lädt vielfältig ein zum Lesemonat November

HOHEN NEUENDORF | Bereits seit mehreren Jahren laden die Bibliotheken Hohen Neuendorfs zum Lesemonat November ein. Auch in diesem Jahr organisieren die Mitarbeiterinnen wieder eine Reihe von vielfältigen Angeboten für Lesefreunde. Erstmals gibt es eine Lesung in einfacher Sprache.

Marko Kregel liest „Blutrausch“

Los geht der Lesemonat am **8. November, um 18:30 Uhr**, in der Stadtbibliothek Hohen Neuendorf. Der Journalist und Autor Marko Kregel wird aus seinem Buch „Blutrausch – Der Fall Erwin Hagedorn“ lesen: In den Jahren 1969 und 1971 erschüttern drei brutale Kindermorde die Stadt Eberswalde und verbreiten Angst und Schrecken unter der Bevölkerung. Erst nach langen, aufwändigen Ermittlungen kann der Täter verhaftet werden. Sein Name ist Erwin Hagedorn. Wer war dieser junge Mann, der mit 17 Jahren zum ersten Mal tötete? Wie wurde er zum bekanntesten Serienmörder der DDR? Die detaillierte Chronologie der Ereignisse bietet erstmals eine umfassende Darstellung des Falles, in der auch bislang vernachlässigte Aspekte beleuchtet werden. „Blutrausch“ lässt die Lesenden zugleich tief in die Biografie des Täters eintauchen und bietet einen spannenden Einblick in dessen Gedankenwelt.



➔ **Anmeldung unter stadtbibliothek@hohen-neuendorf.de**

Vortrag zum Thema Rechenschwierigkeiten und Rechenstörungen

Am **13. November, um 17 Uhr**, wird es um die Themen Rechenschwierigkeiten und Rechenstörung gehen. Worin liegt der Unterschied und welche Fragen ergeben sich für Schule und Zuhause? Wie sieht es mit der Förderung aus? Solche Fragen möchte Christel Hanke vom Landesverband Legasthenie und Dyskalkulie im Vortrag beantworten. Die Veranstaltung findet in der Stadtbibliothek Hohen Neuendorf statt.

➔ **Anmeldung unter stadtbibliothek@hohen-neuendorf.de**

Lesenachmittag in Bergfelde

Zum bundesweiten Vorlesetag am **15. November** lädt die Lesepatin **um 14:30 Uhr** in die Schulbibliothek Bergfelde.

Autorenlesung des Literaturcafés SchreibMut

Auch die Autorinnen und Autoren der SchreibMut AG im Kulturkreis Hohen Neuendorf e. V. machen mit beim Lesemonat. Sie laden am **22. November, um 19 Uhr**, in die Stadtbibliothek Hohen Neuendorf. Sie versinken im Nebelmonat, in dem Erinnerungen wach werden und Märchenhaftes den nahenden Winter ankündigt. Sie lesen von entzweiten Gefühlen und der unbunten Farbe Grau. Der Eintritt kostet 6 Euro an der Abendkasse (ermäßigt 4 Euro).

Lesung in einfacher Sprache

Am **29. November** gibt es **um 15 Uhr** in der Stadtbibliothek Hohen Neuendorf mit Charles Dickens „Eine Weihnachtsgeschichte“ ein zeitloser Klassiker der Literaturgeschichte. Diese Lesung wird in einfacher Sprache stattfinden.

➔ **Anmeldung unter stadtbibliothek@hohen-neuendorf.de**

Text: Stadtbibliothek



LESEMONAT NOVEMBER PROGRAMM

Blutrausch mit Marko Kregel

- Lesung in der Stadtbibliothek Hohen Neuendorf
- 8.11.2024 | 18:30 Uhr
- **Voranmeldung erwünscht**

Brandenburger Lesesommer VIP

- Stadtbibliothek Hohen Neuendorf
- geschlossene Veranstaltung
- 15.11.2024
- **Keine Voranmeldung nötig**

SchreibMutAG mit Cello und Gesang

- Stadtbibliothek Hohen Neuendorf
- 22.11.2024 | 19 Uhr
- **Voranmeldung erwünscht**

„Ohrenschmaus“-Lesung in einfacher Sprache

- Lesung in der Stadtbibliothek Hohen Neuendorf
- 29.11.2024 | 15 Uhr
- **Voranmeldung erwünscht**

bibliothek.hohen-neuendorf.de

Anmeldung unter 03303/528530 oder stadtbibliothek@hohen-neuendorf.de



Lesen und schreiben lernen im Erwachsenenalter

Regelmäßiger Lerntreff in der Bibliothek ab 6. November

HOHEN NEUENDORF | In Kooperation mit dem Grundbildungszentrum der Volkshochschule Oberhavel lädt die Stadtbibliothek ab dem 6. November 2024, immer mittwochs von 14:30 Uhr bis 17:30 Uhr, zu einem Lerntreff. Hier kann gemeinsam lesen und schreiben gelernt werden.

Das Grundbildungszentrum richtet parallel zu dem Angebot eine Infoecke in der Stadtbibliothek ein. In dieser gibt es Infomaterial zum Thema „Analphabetismus und Grundbildung in Deutschland“. Zusätzlich wird die ZDF-Dokureihe „Buchstäblich Leben“ gezeigt. Zudem gibt es in der Entdeckerstube viele Bücher in einfacher Sprache. Diese machen es betroffenen Menschen leichter, das Lesen neu für sich zu entdecken.

Text: din

Das Kinder- und Jugendzentrum Wasserwerk Alep e.V.

Vielfältige Freiräume für junge Menschen

HOHEN NEUENDORF | Das Kinder- und Jugendzentrum Wasserwerk bietet Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen einen Raum zur Selbstverwirklichung. Der Jugendclub erstreckt sich über einen großen Außenbereich und ein dreistöckiges Gebäude mit Anbau. Durch Angebote wie den Kreativ-, Musik- und Computerraum kann hier eigenständig die Freizeit gestaltet werden. Dies wird durch die Regelangebote wie dem Medien-Angebot am Montag, Kreativ-Angebot am Dienstag, Musik-Angebot am Mittwoch, Sport-Angebot am Donnerstag, sowie Kochen und Backen am Freitag ergänzt. So können sich die Besucherinnen und Besucher ausprobieren und neue Dinge entdecken. Die Angebote finden jeweils von 16 bis 18 Uhr beziehungsweise mittwochs von 17 bis 19 Uhr statt. Es gibt zudem viele weitere Möglichkeiten, hier Zeit zu verbringen wie beim Dart-, Billard- oder Tischtennis-Spielen. Es ist auch immer möglich, sich einfach mit Freunden zu treffen. Für die Besucherschaft stehen freundliche pädagogische Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner zur Verfügung, welche beratend sowie begleitend zur Seite stehen und Wünsche im Rahmen der Jugendbeteiligung umsetzen. Das Wasserwerk öffnet seine Türen montags bis freitags von 13 bis 20 Uhr, sowie samstags von 14 bis 21 Uhr.



Das Wasserwerk gehört zum Träger ALEP e.V. und wird zum überwiegenden Teil durch die Stadt Hohen Neuendorf finanziert sowie durch den Landkreis Oberhavel gefördert. Der Jugendkoordinator der Stadt Hohen Neuendorf, Andreas Witt, beschreibt das Wasserwerk folgendermaßen: „Es ist ein Ort voller Möglichkeiten, um Dinge auszuprobieren und nette Menschen kennen zu lernen. Es gibt nicht viele Freiräume, die nur für junge Menschen reserviert sind. Das Wasserwerk ist so ein Freiraum.“ **Text / Foto: Amy Scholta**

Dank für Unterstützung bei der Landtagswahl



STADT HOHEN NEUENDORF | Die Stadt Hohen Neuendorf dankt allen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern, die zum reibungslosen Ablauf der Landtagswahl am 22. September beigetragen haben. Mit der Landtagswahl endete ein intensives Wahljahr, das nach den Wahlen im Juni zur Kommunalvertretung, zum Kreistag und zum Europäischen Parlament nun seinen Abschluss fand.

„Ein herzlicher Dank gilt allen ehrenamtlichen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern, deren Einsatz es ermöglichte, die Wahlen in den 22 Urnenwahllokalen und 6 Briefwahllokalen mit jeweils mindestens 8 Mitwirkenden reibungslos durchzuführen“, so die Wahlleiterin Ramona Lopitz.

Besonders erfreulich war die hohe Wahlbeteiligung von 78,8 % im Hohen Neuendorfer Stadtgebiet. Dieser Wert macht das Engagement der Wahlhelfenden umso bedeutender. „Ihr Einsatz, der oft bis in die späten Stunden reichte, ist eine unverzichtbare Grundlage für den ordnungsgemäßen Ablauf unserer Wahlen und somit für die Stärkung der Demokratie. Dafür gebührt allen Beteiligten großer Dank“, betont Michaela Müller-Lautenschläger, Erste Beigeordnete der Stadt. **Text: je**

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserem Kameraden

Oberbrandmeister
Manfred Bruchmann

14.09.1942 – 26.08.2024



Die Freiwillige Feuerwehr Hohen Neuendorf trauert um ihren geschätzten Feuerwehrkameraden „Manne“, der seit 65 Jahren treues Mitglied des Löschzuges Bergfelde war. Sein unermüdlicher Einsatz, seine Vorbildlichkeit und seine gelebte Kameradschaft haben unsere Gemeinschaft über Jahrzehnte geprägt.

Manne war nicht nur bei Einsätzen eine verlässliche Stütze, sondern auch bei allen Diensten und Veranstaltungen stets zur Stelle. Mit seinem Erfahrungsschatz und seiner Leidenschaft als Gruppenführer prägte er Generationen von Feuerwehrkameraden, förderte ihre Ausbildung und stärkte den Zusammenhalt der Mannschaft. Auch nach seinem Übertritt in die Alters- und Ehrenabteilung blieb er seinem Löschzug treu verbunden. Mit seinem Engagement im Hintergrund, seiner Bereitschaft, wo immer Hilfe gebraucht wurde, und seinem unermüdlichen Einsatzgeist unterstützte er uns weiterhin und stand uns stets mit Rat und Tat zur Seite.

Sein Herz gehörte der Feuerwehr, die er mit Hingabe und Stolz lebte. Auch wenn er uns nun verlassen hat, wird er immer ein Teil unserer Gemeinschaft bleiben.

Manfred Bruchmann verstarb am 26. August 2024 im Alter von 82 Jahren. Unser tief empfundenes Mitgefühl gilt seiner Frau und seiner Familie.

In stiller Trauer und mit großem Dank nehmen wir Abschied. Ein letzter kameradschaftlicher Gruß von der Freiwilligen Feuerwehr Hohen Neuendorf und der Stadtverwaltung.

Mario Briese

Stadtwehrführer

Freiwillige Feuerwehr Hohen Neuendorf

Steffen Apelt

Bürgermeister

Hohen Neuendorf



TERMINE

Gemeinde Birkenwerder, Stadt Hohen Neuendorf

OKTOBER

MO, 28.10. | 15 UHR

Kaffeeklatsch mit Buchlesung

Gemütliches Beisammensein mit Buchlesung mit Werken von Elfriede Brüning. Bitte melden Sie sich entweder per

E-Mail an gabriele.seidler@googlemail.com oder telefonisch unter 0152-21953003.

→ **Ort: Gemeindehaus der Kirche, Hauptstraße 52, 16547 Birkenwerder**

MI, 30.10. | 9 UHR

Ferienprogramm:

Leo und die Abenteuermaschine

Ein Insider packt aus: vom ersten Ton bis zum letzten Sound! Sei dabei, wenn der Produzent von dem Kinder-Wissens-Hörspiel „Leo und die Abenteuermaschine“ erklärt, wie so ein Hörvergnügen eigentlich entsteht.

Ort: Stadtbibliothek Hohen Neuendorf

NOVEMBER

SA, 02.11. | 19:30 UHR

Die Gänseblümchen

Mitsing-Party

Deutsche Hits & feinste Schlager – Wir Gänseblümchen möchten erneut mit euch gemeinsam in deutscher Mundart singen und haben ein vielfältiges Repertoire an wunderbaren Hits für euch vorbereitet.

→ **Reservierungen unter gaensebluemchen@kulturkreis-hn.de Veranstalter: Kulturkreis Hohen Neuendorf e. V.**

→ **Ort: Dewalds Kaffeehaus Hohen Neuendorf**

SO, 03.11. | 16:30 UHR

Bonhoeffer – Tragik einer Liebe

Musiktheater der Formation „Duett zu Dritt“.

→ **Ort: Evangelische Kirche Birkenwerder**

MO, 04.11. | 14:30 UHR

Lesestunde am Nachmittag

in der Niederheide

→ **Ort: Schulbibliothek Niederheide**

MO, 06.11. | 14:30 UHR

Lerntreff

Im Lerntreff wird selbstgesteuertes Lernen unterstützt. Es ist ein offenes Angebot für Erwachsene, die das Lesen und Schreiben verbessern wollen.

Keine Anmeldung notwendig.

→ **Ort: Stadtbibliothek Hohen Neuendorf**

SA, 09.11. | 13 UHR

Nussfest der Stolper Landfrauen

Regionale Köstlichkeiten, kunsthandwerkliche Erzeugnisse sowie Musik und Gesang gibt es beim traditionellen Nussfest in Stolpe. Um 16:30 Uhr gibt es den Martinsumzug von der Dorfkirche.

→ **Ort: Bürgerhaus Stolpe**

SA, 09.11. | 14 UHR

Gedenken zum 9. November

Mitglieder des Geschichtskreises werden in Kooperation mit Nordbahngemeinden mit Courage e.V. an der Florastraße 5 und am Gartenweg 4 in Hohen Neuendorf die dortigen Stolpersteine putzen.

→ **Ort: Florastraße 5**

SA, 09.11. | 15 UHR

Kindertheater in der Stadthalle

→ **Ort: Stadthalle Hohen Neuendorf**

SA, 09.11. | 15:30 UHR

Der 9. November

in der deutschen Geschichte

Im Anschluss an den Stolperstein-Rundgang lädt die AG Buchzeit des Kulturkreises zu einer kleinen Vortragsrunde zu diesem geschichtlichen Datum ein. Während man sich aufwärmt, kann man sich informieren zu den historischen Ereignissen am 9. November 1848 – 1918 – 1923 – 1938 – 1967 – 1989.

→ **Ort: Kulturwerkstatt Hohen Neuendorf**

MO, 11.11. | 17 UHR

Martinsumzug

→ **Ort: Treffpunkt Kinder- und Jugendfreizeithaus CORN**

FR, 15.11. | 14:30 UHR

Lesestunde am Nachmittag

in Bergfelde

→ **Ort: Schulbibliothek Bergfelde**

FR, 22.11. | 19 UHR

SchreibMut-Autorenlesung

Die SchreibMut-Autorinnen und -Autoren lassen sich nicht von dem, was sichtbar bedrängt, ablenken, sondern richten ihren Blick auf Unsichtbares. Eintritt an der Abendkasse für 6 Euro.

→ **Ort: Stadtbibliothek Hohen Neuendorf**

SA, 23.11. | 20 UHR

Jedes Wort zählt

In unserem Poetry Slam zählt jedes Wort der selbstgeschriebenen Texte unserer acht Künstler aus ganz Deutschland. Eine Veranstaltung im Rahmen des KULTURsaalON.

→ **Tickets für 8 Euro auf**

<https://wer-besiegt-paul.de/hyperion/>

→ **Ort: Rathausaal Hohen Neuendorf**

MI, 27.11. | 17 UHR

Gartenlust: Adventsbasteln

Aus Naturmaterialien werden Kränze gebunden und Gestecke gefertigt. Bitte eine Basis mitbringen, die gestaltet werden soll - Tablett, Backformen oder Tontöpfe, vorbereitete Kränze aus Stroh oder Steckschaum. Unkostenbeitrag 10 Euro.

→ **Ort: Carport S. Fussan Schönfließer Str. 32**

SA+SO, 30.11.+01.12. | 14-20+13-17 UHR

Hohen Neuendorfer

Adventsmarkt

Alle Details auf Seite 1 dieser Ausgabe.

→ **Ort: Rathausplatz Hohen Neuendorf**



Friedliche Revolution in der DDR-Provinz

Szenische Lesung am 8. November im Ratssaal

HOHEN NEUENDORF | Im 35. Jahr der Friedlichen Revolution lädt die Stadt Hohen Neuendorf am 8. November, um 19 Uhr (Einlass 18 Uhr), zur szenischen Lesung „Oktoberfrühling. 1989 – Kaleidoskop einer Revolution“ in den Ratssaal ein. Diese besondere Aufführung ist eine Montage aus Zeitzeugenberichten und historischen Quellen und reflektiert die revolutionäre Vielfalt, die sich abseits der großen Städte in der DDR-Provinz entfaltete. Über 325 Orte erlebten bereits vor dem Mauerfall Proteste, von mutigen Einzelaktionen bis zu Demonstrationen, die sich flächendeckend im Land verbreiteten. Die Lesung fängt in verdichteten Momentaufnahmen die Stimmung des Revolutionshalbjahrs ein, spiegelt zeitgenössische Stimmen aus 1989 wider und setzt einen neuen Akzent in der Erinnerung an diese bewegte Zeit. Mit ihrem Fokus auf die Geschehnisse abseits der großen Städte zeigt die Lesung, wie vielfältig der Widerstand gegen die SED-Diktatur war. In Zusammenarbeit mit der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur erarbeitete das Recherche- und Kunstkollektiv Vaiswerk diese kaleidoskopische Lesung. Das Ensemble, spezialisiert auf biographische Forschung und szenische Realisierung, vermittelt ein lebendiges Bild der Friedlichen Revolution und gibt den oft übersehenen Stimmen der DDR-Provinz Raum.



Uraufführung der szenischen Lesung.

Im Anschluss kann das Publikum mit dem Historiker Stefan Paul-Jacobs, der die Quellen recherchiert und das dokumentarische Material zusammengetragen hat, auf dem die szenische Lesung beruht, ins Gespräch kommen.

Text: je/sb, Foto: Bundesstiftung Aufarbeitung der SED-Diktatur

➔ **Der Eintritt ist kostenlos. Da die Sitzplatzkapazität im Ratssaal begrenzt ist, wird um Voranmeldung unter veranstaltungen@hohen-neuendorf.de oder (03303) 528 241 gebeten.**

3. Klassik Musikfest im Rathaus

HOHEN NEUENDORF | Nach den großen Erfolgen der vergangenen Jahre veranstaltet der Kulturkreis Hohen Neuendorf e. V. nun das 3. Klassik-Musikfest. Vom 15. bis 17. November bringt der Verein wieder klassische Musik auf die Bühne ins Rathaus Hohen Neuendorf und wird dabei ganz besonders den Nachwuchs in den Mittelpunkt stellen. An drei Tagen werden sowohl professionelle als auch ganz besonders junge Künstlerinnen und

Künstler aus der Stadt und der Region präsentiert.

Drei Konzerte an drei Tagen

Im Rahmen des Klassik-Musikfestes dürfen sich die Gäste auf insgesamt drei Konzerte freuen, jeweils am Freitag, Samstag und Sonntag.

Am Freitag, 15. November, um 20 Uhr, spielt das Berlin Piano Trio sein Programm „Schubert trifft Ravel“. Mit seinem charismatischen Stil und seinem

warmen Klang, begeistern Krzysztof Polonek (Violine), Katarzyna Polonek (Violoncello) und Nikolaus Resa (Klavier) Publikum und Fachwelt gleichermaßen. Tickets für dieses Konzert gibt es im Vorverkauf für 25 Euro (ermäßigt 20 Euro).

Am Samstag, 16. November, spielen zwischen 11 und 18 Uhr zahlreiche Jugendliche und Kinder, die sich der klassischen Musik verschrieben haben und entweder in Hohen Neuendorf wohnen oder hier ihrer musikalischen Begeisterung nachgehen. Mit dieser Auftrittschance möchte der Kulturkreis den Kindern und Jugendlichen zusätzliche Motivation geben, ihren musikalischen Weg engagiert fortzusetzen und sich weiter zu entwickeln. Der Eintritt für dieses Konzert ist kostenfrei. Spenden sind willkommen.

Am Sonntag, 17. November, gibt es ein Familienkonzert mit dem Kammerorchester Unter den Linden, das das Programm „Wie aus dem kleinen Ludwig der große Beethoven wurde“. Hier wird der große Komponist aus der Perspektive kleinerer Menschen gesehen und dessen Lebensgeschichte nachgespielt. Mit dabei ist auch Raxi, das Marmeltier. Das Konzert ist geeignet für Kinder ab 5 Jahren. Tickets gibt es für 15 Euro (ermäßigt 10 Euro), für Kinder bis 12 Jahre kostet der Eintritt 5 Euro.

Text: Dag Tjaden / din, Foto: Karpati & Zarewicz

➔ **Tickets gibt es online unter www.kulturkreis-hn.de sowie in der Buchhandlung Behm (Schönfließer Straße 9).**



Wohngruppe Konfetti vom Johannestift setzt sich für die Umwelt ein

HOHEN NEUENDORF | Etwas Tun anstatt nur drüber reden war das Motto der Wohngruppe Konfetti der Johannestift Diakonie Jugendhilfe.

Der Wohngruppe Konfetti, einer Einrichtung der stationären Jugendhilfe des Johannestift in Hohen Neuendorf, sind im Unterricht und Alltag, Umweltschutz, Gemeinwohlökonomie und Bildung zur nachhaltigen Entwicklung schon lange wichtige Themen.

Am 20. September nahmen deshalb 25 Jugendliche und Mitarbeitende der Wohngruppe erstmals am World Cleanup Day (deutsch: weltweiter Aufräumtag) teil.

Millionen von Teilnehmenden aus über 190 Ländern engagieren sich an diesem Tag, um Straßen, Parks, Strände, Wälder, Flüsse, Ufer und Meere von achtlos weggeworfenem Abfall zu säubern

Ziel für die Wohngruppe Konfetti war es, in 1,5 Stunden gemeinsam den achtlos weggeworfenen Müll im Wald und in den Straßen der Umgebung Hohen Neuendorfs und von Bergfelde zu sammeln, um die Welt auch in der Umgebung ein klein wenig sauberer zu machen und gleichzeitig für das Thema Umweltschutz zu sensibilisieren.

Der Leiter der Wohngruppe, Maik Bzdziuch sagte zur Aktion: „Es ist klasse, dass die jungen Menschen und die Mitarbeitenden sich so engagieren. So eine Aktion ist konkret und mehr als drüber reden. Auf diesem Weg wollen wir zudem der Nachbarschaft und der Stadt, die uns bei dieser Aktion unterstützt hat, etwas zurückgeben.“

Nach 90 Minuten kehrten alle Gruppen mit ihren prall gefüllten Müllsäcken zurück. Erschöpfte und glückliche Gesichter überall aber auch ein Erschrecken, was in kurzer Zeit zusammenkam. Auf der Waage waren es 90 Kilogramm Müll, der weggeworfen worden war. Sowohl Plastik, Glasflaschen, Metalle, Papier und viele Zigaretten wurden aus Wald und den Straßenrändern gesammelt und anschließend getrennt. Dank der Unterstützung der Sozialarbeiter und des Bauhofs der Stadt Hohen Neuendorf wurde der gesammelte Müll auch schnell vom Gelände entsorgt. **Text / Foto: Wohngruppe Konfetti**



Auch Schulen machten mit

Am **Cleanup Day 2024** haben sich auch die Hohen Neuendorfer Grundschulen Bergfelde und Niederheide sowie die Waldgrundschule beteiligt. Ermöglicht wurde dies durch das **Projekt „Regelmäßige Waldreinigungsaktionen“ des Bürgerhaushalts 2023**: Die Grundschulen konnten jeweils mit 60 Greifzangen, Handschuhen und Mülltüten ausgestattet werden, die ihnen auch weiterhin zur Verfügung stehen. Die Schulen freuten sich, einen Beitrag zur Nachhaltigkeit zu leisten. Es kamen sieben Kubikmeter Müll zusammen, der vom städtischen Bauhof entsorgt wurde. Des Weiteren konnte über das Bürgerhaushaltsprojekt „Regelmäßige Waldreinigungsaktionen“ auch das Marie-Curie-Gymnasium mit Greifzangen versehen werden. **Text: je**

Weihnachtsmarkt in Borgsdorf

BORGSDORF | Am **Samstag, dem 30. November 2024**, findet in der Zeit von 10 bis 18 Uhr der Weihnachtsmarkt in Borgsdorf am Centerplatz statt. Zu erleben gibt es: große Tombola, Fackelumzug der Borgsdorfer Feuerwehr, DJ, Kirchenchor, Tanzgruppe, Wolle, Puppenstuben, Kunsthandwerk, Food Truck, Backwaren, Bratwurst, Steak, Basteleien, Strick- und Häkelarbeiten, Crepes, Glühwein, Waffeln, polnische Spezialitäten,

Schmuck, Marmelade, Pulled Pork, Kosmetik, Töpferwaren, Duftlampen, Honig, Drechselarbeiten, Geschichte, Erbsensuppe, kandierte Äpfel und einiges mehr. Natürlich wieder mit dem Weihnachtsmann und kostenloser Fotoecke. **Text: Boutique Kunterbunt**

Wenige Stände sind noch frei. Bei Interesse gerne melden unter: 0176 26 41 05 41 oder bei der Boutique Kunterbunt in Borgsdorf.



Kontakt

STADTVERWALTUNG HOHEN NEUENDORF
Oranienburger Straße 2
16540 Hohen Neuendorf
Tel.: (03303) 528 0
Fax: (03303) 528 4100
www.hohen-neuendorf.de
Instagram @hohen.neuendorf



Bürgermeister/Sekretariat: ☎ 528 199
Erste Beigeordnete/Hauptamt/Finanzen: ☎ 528 124
Bauamt: ☎ 528 122
Stadtservice: ☎ 528 240
Ordnung und Sicherheit: ☎ 528 188
Soziales: ☎ 528 134
Marketing: ☎ 528 145
Nordbahnnachrichten: ☎ 528 195

GEMEINDEVERWALTUNG BIRKENWERDER
Hauptstraße 34
16547 Birkenwerder
Tel.: (03303) 290 0
Fax: (03303) 290 200
www.birkenwerder.de



Bürgermeister: ☎ 290 129
Sekretariat: ☎ 290 128
Kasse/Vollstreckung: ☎ 290 108
Steuern: ☎ 290 115
Bildung & Soziales: ☎ 290 135
Bauverwaltung: ☎ 290 143
Umwelt: ☎ 290 132
Ordnung & Sicherheit: ☎ 290 133/134
Gewerbe/Feuerwehr: ☎ 290 125

Impressum

HERAUSGEBER
Stadtverwaltung Hohen Neuendorf:
V.i.S.d.P.: Steffen Apelt (Bürgermeister)

Gemeindeverwaltung Birkenwerder:
V.i.S.d.P.: Stephan Zimniok (Bürgermeister)

REDAKTIONSTEAM
Daniel Dinse (din), Julia Effinger (je), Dana Thyen (dt), Nellie Krauß (nk), Simone Brackrog (sb), Percy Ziegler (pz)

FREIE JOURNALISTEN
Brigitte Mademann (bm), Hanna Westhues (hw)

GESTALTUNG UND DRUCK
MÖLLER PRO MEDIA®
www.moellerpromedia.de

VERTRIEB
ZSS Zustellservice Scheffler

VERTEILUNG
Kalenderwochen 42-43/2024

AUFLAGE
16.200 Exemplare

NÄCHSTE AUSGABE
23.11.2024
REDAKTIONSSCHLUSS
05.11.2024

Kostenlos verteilte Auflage im Verbreitungsgebiet und außerdem erhältlich in den Verwaltungen und in der Touristinformation Birkenwerder. Bei Problemen rund um die Zustellung kontaktieren Sie gerne direkt den ZSS Zustellservice Scheffler unter Tel. 0160 – 1556236.